



3,1 Millionen für Institut für Biotechnologie

Forschung Der Bund fördert das Biotechnologie-Institut Thurgau in den nächsten vier Jahren mit insgesamt 3,1 Millionen Franken. Er bewilligt dadurch ein Forschungsförderungsgesuch und stuft das Thurgauer Institut damit bereits zum fünften Mal in Folge als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung ein, wie das kantonale Amt für Mittel- und Hochschulen mitteilt. Die Anerkennung erfolgt jeweils für vier Jahre durch das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung und basiert auf einer eingehenden Evaluation durch den Schweizerischen Wissenschaftsrat und des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation.

Das Biotechnologie-Institut Thurgau in Kreuzlingen ist ein

Aninstitut der Universität Konstanz und betreibt anwendungsorientierten Grundlagenforschung auf den Gebieten der Immunologie, Zellbiologie und molekularen Tumorbilogie. Für das Institut ist die Anerkennung durch den Bund von grosser Bedeutung. «Das ist ein Gütesiegel von höchster Stelle für unsere Forschungsarbeit. Der Status eines Forschungsinstituts von nationaler Bedeutung hilft uns auch bei der Einwerbung weiterer Drittmittelprojekte beim Schweizerischen Nationalfonds und bei verschiedenen Stiftungen», wird Daniel Legler, der operative Institutsleiter und Professor für Immunologie und Zellbiologie, in der Mitteilung zitiert. Zusammen mit der Grundfinanzierung durch die Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung verfüge das Institut somit über gute Voraussetzungen für die weitere Forschungstätigkeit. (red)